



# SpaleZytig

Die InfoZeitung der  
IG Spalenvorstadt & IG Spalentor  
19. Jahrgang / Mai 2025





  
**LABOR ROTHEN**  
Am Puls der Medizin.

**Fitness-Check**  
Energiegeladen und zielgerichtet ins Training starten.  
Ohne Termin und ohne ärztliche Verordnung.

Alle Walk-In Laboranalysen auf [www.wunschlabor.ch](http://www.wunschlabor.ch) 




**NIEHUS**  
BADARCHITEKTUR

Der Laden · Spalenvorstadt 37 · 4051 Basel · M 079 936 27 74 · [d.egger@niehus.ch](mailto:d.egger@niehus.ch) · [www.niehus.ch](http://www.niehus.ch)

Zauberlädli  
**BROCANTE**

**Philippe Gasser freut sich,  
Sie im ehemaligen Zauberlädli  
begrüssen zu dürfen.**

**Wir sind interessiert am  
Ankauf ganzer Nachlässe,  
sowie einzelner Objekte,  
Schatzungen, Liquidationen,  
Haushaltsauflösungen  
und Räumungen.**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Freitag: 13.00 - 18.00  
Samstag: 09.00 - 16.00  
oder nach telefonischer  
Vereinbarung

**Spalenvorstadt 43, 4051 Basel**

Kontakt: 061 272 24 24 [gasser.philippe@bluewin.ch](mailto:gasser.philippe@bluewin.ch)

**MEDICAL** Fitness Team

**Osteo**

**Physio**

**Training**

**Schützenmattstrasse 9**  
**4051 Basel**  
**T 061 262 21 21**  
**[www.mft.ch](http://www.mft.ch)**

## Zu dieser Ausgabe

Roger A. Magne, der wegen seines Figurenstils und der Palette seiner leuchtenden Farben seit Jahrzehnten als Illustrator unserer Fasnacht bekannte Graphiker und Laternen- sowie Larvenmaler, ist in seinem 90sten Lebensjahr nach einigen Wochen der ermüdeten Gesundheit gestorben ist (siehe den Nachruf von Redaktionsmitglied waf. Seite 14).

Die Fasnacht hat sich zwar für dieses Jahr verabschiedet, aber die Redaktion hat – gewissermassen als Dank und Ehrung an die Adresse des Verstorbenen – gleichwohl beschlossen, als Titelblatt der Maiausgabe einen Ausschnitt von einer der jüngsten Arbeiten des Künstlers zu wählen. Das Bild hing vor der Fasnacht im Schaufenster der Spalenapotheke. Seinem Besitzer dankt die SpaleZytig für dieses Entgegenkommen herzlich.

Es ist zu wünschen, dass das Atelier Magne von einem seiner Söhne weitergeführt wird. Schliesslich hat der Vater von Roger A. Magne, Adolph («Fuffi») bei der handwerklichen Entwicklung der Basler Künstlerlarven in der 1. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts als Pionier mitgeholfen. (bt.)

Seite 4	BAD \ KÜCHE \ ACCESSOIRES – ... und es tut sich noch mehr!
Seite 5	Neuigkeiten vom Stadtteilsekretariat: Neubau für historische Bücher
Seite 6	Ein Quiz: Gesucht Eurovisions-Experten und Expertinnen
Seite 7/8/9	Verschwundene Beizen am Spalenberg
Seite 10	3 lesenswerte Buchempfehlungen
Seite 11	Info-Inserat für den "Quartierflohmi am Ring" (Spalen und Holbein)
Seiten 12/13	"Der Struwelpeter" - Kindererziehung zum Fürchten!
Seite 14	IG Spalendor: Nachruf für Roger Magne
Seite 15	Mitteilungen IG Spalenvorstadt / Beachten Sie besonders: Was läuft sonst noch?
Seite 16	Maria Sibylla Merian - eine begabte und beherzte Blumen- und Insekten-Forscherin

Beat Trachsler

### Impressum

**Herausgeber** IG Spalenvorstadt, IG Spalendor **Redaktionsadresse** Beat Trachsler, Spalenvorstadt 37, 4051 Basel [www.spalenvorstadt.ch](http://www.spalenvorstadt.ch), [spalezytig@bluewin.ch](mailto:spalezytig@bluewin.ch) – **Druck** Saxoprint AG, 6300 Zug **19. Jahrgang, 2. Ausgabe – Erscheinungstermine** Februar, Mai, August, November **Auflage** 2'500 Ex. **Redaktion** Ulrike Breuer (ub.), Angelina Koch (ak.), Sarah Zussy (sz.), Bianca Humbel (bh.), Beat Trachsler (bt.), Frédéric Ch. Währen (waf.) **Fotos** Beat Trachsler (wenn nicht anders vermerkt) **Layout** Ulrike Breuer.  
**Konto SpaleZytig** PostFinance AG PC IBAN CH85 0900 0000 6199 6752 0 IG Spalenvorstadt/SpaleZytig Basel  
© **Nachdruck**, auch einzelner Beiträge, nur mit Erlaubnis der Redaktion.



## Wir feiern!



### Ein kleiner Geburtstag steht bevor:

Am 5. Juni 2025 feiern wir 5 Jahre Ladengeschäft an der Spalenvorstadt 37. Vom 4. bis 7. Juni erhalten Sie 10% auf das gesamte Verkaufssortiment.

Zitat diese Zeitung 2020: *«Seit 2009 ist die Niehus Sanitärtechnik an der Spalenvorstadt 37 beheimatet. Die erste Badewanne kam 2017 ins Schaufenster und die Ladenlokalität wurde fortan als Besprechungszimmer und Showroom genutzt.»*

Seit Juni 2020 ist also läädele und einkaufen im Haus "Zem wussen Rößlin" möglich.



### In den letzten fünf Jahren hat sich Einiges getan:

- Stetige Erweiterung des Sortiments
- Ausdehnung der Öffnungszeiten
- Zweimal jährlich «Kulinarik im Laden»
- Änderung der Beschriftung:  
Aus BADARCHITEKTUR wurde  
**BAD \ KÜCHE \ ACCESSOIRES**

Auf diese erfolgreiche Zeit wollen wir mit Ihnen anstossen: **Am Freitag, 6. Juni 2025 von 17-20 Uhr** freuen wir uns ganz besonders auf SIE!

Doch es tut sich noch viel mehr.



Hinter dieser Tür im Hinterhaus der Spalenvorstadt 37 entsteht unsere Küchenausstellung. Diese ist das Ergebnis unserer Ausweitung des Hauptgeschäftes. Zusätzlich zum Badumbau bieten wir seit einem Jahr auch Küchenumbau an.

### Dazu eine kurze Geschichte:

Es war einmal eine riesige Werkstatt samt Kronleuchter. Hier wurde geschuftet und gewerkelt. Doch dann... (Forts. folgt in der nächsten Ausgabe...)

### Öffnungszeiten

MI – FR 10 – 18.30 Uhr  
SA 11 – 16 Uhr

Spalenvorstadt 37, 4051 Basel  
www.niehus.ch  
Instagram: @spalenvorstadt\_37



**NIEHUS**  
BAD \ KÜCHE





Foto: Stadtgarten vor Bernoullianum© Diener &amp; Diener Architekten

## **Neubau für den Sonderbestand**

### der Universitätsbibliothek Basel

Vor genau einem Jahr haben wir in der SpaleZytig bereits über das Projekt berichtet – nun ist der Studienauftrag entschieden. Hier folgt eine Kurzfassung der Medienmitteilung vom 9. April 2025, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt:

Die wertvollen historischen Bestände der Universitätsbibliothek Basel sollen künftig in einem Neubau auf der Hebelschanze aufbewahrt werden. Zeitgleich wird das angrenzende Bernoullianum denkmalgerecht saniert. Den Studienauftrag für beide Gebäude gewann das Architekturbüro Diener & Diener, das Verfahren zur Freiraumgestaltung entschied das Büro Vogt Landschaftsarchitekten für sich.

Ziel ist es, nicht nur die Anforderungen für die sichere Lagerung und Bearbeitung der Kulturgüter zu erfüllen, sondern auch eine moderne Bibliothek zu schaffen, in der der Sonderbestand Studierenden und der Öffentlichkeit zugänglich ist. Gleichzeitig wird das Umfeld verkehrsberuhigt, begrünt und aufgewertet.

Die Projektentwürfe wurden in einem intensiven Verfahren besprochen und überarbeitet. Der Entwurf von Diener & Diener überzeugt durch seine städtebauliche Einbindung und funktionale Organisation. Zwischen Neubau und Bernoullianum entsteht ein konsumfreier öffentlicher Raum, der als Treffpunkt dienen soll. Das Freiraumkonzept von Vogt Landschaftsarchitekten sieht einen neuen Stadtgarten mit vielen Bäumen und Begegnungsmöglichkeiten vor – eine deutliche Aufwertung für Universität und Quartier.

Das Projekt wird nun überarbeitet. Die nötige Zonenänderung wird öffentlich aufgelegt, bevor der Grosse Rat über das Hochbau- und Freiraumprojekt befindet. Das Stadtteilsekretariat Basel-West setzt sich dafür ein, dass Rückmeldungen aus der Bevölkerung in die weiteren Planungen einfließen können. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben – melden Sie sich gerne bei uns!

**Ausstellung aller Projektvorschläge: 20.–30. Juni 2025**  
**Lichthof Bau- und Verkehrsdepartement, Münsterplatz 11**  
**Öffnungszeiten: Mo–Fr, 12–19 Uhr / Sa, 11–16 Uhr**

Weitere Informationen, den Jurybericht und den Bericht des Begleitgremiums finden Sie auf der Website des Kantons Basel – Stadt. (Sarah Zussy, Stadtteilsekretariat West)

# Spalenvorstadt ESC-Quiz

Die SpaleZytig organisiert einen Wettbewerb – und der wird vom 10. bis 19. Mai in der Spalenvorstadt auf Plakaten zu sehen sein. **Aber psst: Unsere Leserinnen und Leser sind früher dran – Sie erfahren davon schon jetzt.** Wir sind gespannt auf viele kreative, lustige und überraschende Einsendungen. (ub.)

**"Hören Sie die Songs und erraten Sie die Antwort!"**

**Sind Sie eine echte Eurovision-Expertin, ein echter Eurovision-Experte?**

**Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie einen unserer 3 Preise!**

**So funktioniert's:** Scannen Sie die QR-Codes und hören Sie die exklusiven ESC-inspirierten Songs an. In jedem Song ist ein versteckter Hinweis auf die richtige Antwort enthalten.



1) Welches ESC-Land brachte 2018 mit "Fuego" eine feurige Performance auf die Bühne?

**Antwort:**



2) Welches Land ist bekannt für emotionale ESC-Balladen und gewann 2019 mit „Arcade“?

**Antwort:**



3) Welches ESC-Land überraschte 2023 mit einem grünen Bolero und einem verrückten Elektro-Song?

**Antwort:**

**1. Preis: CHF 150.-**

**2. Preis: CHF 100.-**

**3. Preis: CHF 50.-**

**Gewinner:innen aus der Nordwestschweiz erhalten einen Einkaufsgutschein für ein Geschäft in der Spalenvorstadt. / Gewinner:innen ausserhalb der Nordwestschweiz oder aus dem Ausland erhalten den Betrag in bar auf ihr Konto überwiesen.**

**Einsendeschluss ist Sonntag, der 24. Mai 2025**

Einsenden per Mail: [spalezytig@bluewin.ch](mailto:spalezytig@bluewin.ch) oder

Einsenden per Post: SpaleZytig, c/o Ulrike Breuer, Schützenmattstrasse 1, 4051 Basel



## Verschwundene Beizen am Spalenberg

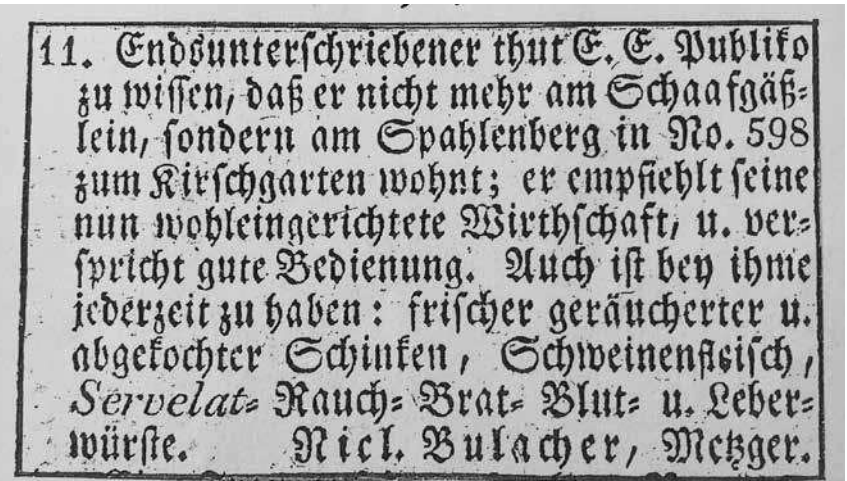
Mit der heutigen Ausgabe der SpaleZytig widmen wir uns ein erstes Mal den Unterlagen über Wirtschaften, in denen man einst am Spalenberg essen und trinken konnte. Auch diese Information verdanken wir Peter Friedrich. Es waren übrigens nicht wenige Beizen!

### Spalenberg 4

«Restaurant Bulacher»

Im Spalenquartier gab es schon über 200 Wirtschaften, bevor im Mai 1816 ein Metzger namens Nick [ans] Bulacher seine Wirtschaft am Spalenberg eröffnete. (s. das Inserat in den «Wöchentlichen Nachrichten»). Weitere Daten über diese Wirtschaft konnten nicht gefunden werden. Bekannt ist lediglich, dass Bulacher die Liegenschaft im April 1816 von den Erben des Johann Jakob Freiburger, Chirurg, erworben hatte.

Als Zwischeninformation lieferte P. Friedrich folgende Erklärung zu den Namen der Wirtschaften: «Früher, in uralten Zeiten, waren die gängigen Namen Löwen, Ochsen, Schwanen, Sonne, Drei König, Eintracht usw. noch nicht üblich. Die Wirtschaften wurden nach dem Namen des Pächters oder Hausbesitzers benannt. Also: Wirtschaft Bulacher».



Wöchentliche Nachrichten aus dem Berichtshaus zu Basel, 23. Mai 1816

**Spanische Weinhalle**  
 5 Spalenberg Münzgässli 8  
 empfiehlt einem geehrten Publikum von Stadt und Land seine guten und reellen Spanischen Weine bestens: weiß und roth, bitter und süß, von 60 Cts. bis Fr. 1.50 per Liter, sowie  
**alte Malaga,**  
 dunkel und rothgolden,  
**Marsala,**  
**Xéres,**  
**Muscatteller etc. etc.**  
 besonders für Kranke und schwächere Leute empfehlenswerth, (26201)  
**fässchenweise entsprechender Rabatt.**  
 Gleichzeitig bringe einen guten **Spanischen Wein-Essig** zu 35 Cts. Cts. per Liter in Erinnerung. Achtungsvollst  
**Pablo Badia.**

### Spalenberg 5

Von der Spanischen Weinhalle zur Wein- und Bierwirtschaft Hunziker

Im Basler Adressbuch von 1854 ist im Haus «Zum Lämmlein» am unteren Spalenberg 1711 (nach 1862 Nr. 5) ein Christian Haas als Wirt erwähnt. Mit der Übernahme der einstigen Wirtschaft Schlumpf-Wanner hat Juan Gusinne diese als Spanische Weinhalle eingerichtet; ihr Zugang lag am Münzgässlein 8.

Das Inserat im Schweizerischen Volksfreund vom 6. Okt. 1883 richtet sich, wie gewohnt, an das E.E. Publikum und verspricht: reelle ordinäre bis zu feinsten Spanischen Weinen, Liqueurs und Südfrüchten. Am 2. April 1884 war in einem Inserat des Schweizerischen Volksfreundes zu lesen, dass ein Wirtwechsel stattgefunden hatte und Gusinnes Nachfolger, Pascal Cabré, die Weisse Gasse 17/19 am 1. April 1884 verlassen habe und die «Werte Kundschaft» künftig am Spalenberg 5 empfangen werde.

Am 28. Oktober 1887 übernahm Pablo Badia die Spanische Weinhalle. Und vom 1. April 1888 befand sich die Spanische Weinhandlung von Pablo Badia am Barfüsserplatz 16 (heute Bodega Strauss). Damit endete die Geschichte der Spanischen Weinhalle am Spalenberg 5.

Schweizerischer Vplksfreund vom 28. Okt. 1887

**Wirthschafts-Empfehlung.**

Freunden und Bekannten sowie einem E. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 2. Mai, in meiner Liegenschaft **Spalenberg Nr. 5** eine **Wein- und Bierwirthschaft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste wie früher in der Wirthschaft Kronengasse Nr. 7 zu vollkommener Zufriedenheit zu bedienen. Für das mir früher schon in reichlichem Maße geschenkte Zutrauen bestens dankend, ersuche ich, dasselbe auch auf mein neues Lokal übertragen zu wollen. Ergebenst  
**J. Hunziker-Eichenberger.**

Schweizerische Morgenzeitung vom 3. Mai 1888

In der Ausgabe vom 3. Mai 1888 der Schweizerischen Morgenzeitung erschien ein Inserat unter dem Titel «Wirtschafts-Empfehlung»; unterzeichnet war es von J. Hunziker-Eichenberger. Dieser Jakob Hunziker Eichenberger hatte im März 1888 die Liegenschaft Spalenberg 5 käuflich erworben und eröffnete am 2. Mai desselben Jahres eine Wein- und Bierwirtschaft. Jakob Hunziker und seine Frau Lisette waren die Eltern der Tochter 'Lisettli', der nachmaligen legendären Wirtin, die nach dem Tod ihres Vaters (1909) und ihrer Mutter (1922) – beide hatten die Wirtschaft bis zu ihrem Ableben weitergeführt – 41 Jahre lang im Weinrestaurant Hunziker Gäste empfangen. 'Lisettli's' letzter Arbeitstag war der 30. September 1963, ihr Todestag der 3. Januar 1968.

Die Liegenschaft wurde abgerissen und an ihrer Stelle das Hotel Basel gebaut. (Eröffnet am 25. Okt. 1975). Zum Andenken an die stadtbekannteste Wirtin erhielt ein Raum im Souterrain den Namen 'Lisettli-Stube'.

Das Weinrestaurant Hunziker  
am Spalenberg; 1958

Foto: Prosper Nepomuk Glucker Verlag



## Spalenberg 11

Von der Bierhalle Feldschlösschen zum Restaurant «Sperber»

Der Name «Bierhalle Feldschlösschen» gab es erst seit 1906. Die Liegenschaft Spalenberg 11 hatte aber eine wesentlich ältere Brauerei- und Wirtschaftstradition.

Im April 1847 kaufte der Bierbrauer Leonhard Gysin die Liegenschaft Spalenberg 1708 (ab 1862 Nr. 11), in der er eine Brauerei errichtete. Im Tagblatt der Stadt Basel vom 4. Dez. 1847 wird deren Eröffnung annonciert und im Allgemeinen Intelligenzblatt der Stadt Basel vom 5. Jan. 1850 «Bock-Bier ohne Musik zu 3 Kreuzer der Schoppen» von P.L. Gysin angeboten. Gysin war nicht sehr erfolgreich. Die Liegenschaft wurde gerichtlich versteigert und im Nov. 1852 von den Erben des Bäckermeisters Johannes Gnöpf gekauft. Diese übergaben sie an ihren Bruder und Miterben Karl Gnöpf-Landoldt, der die Brauerei – sie hiess jetzt «Zum Dolder» – im Jan. 1853 eröffnete. Bereits im Juli 1853 verkaufte Karl Gnöpf-Landoldt die Liegenschaft dem Bierbrauer Rudolf Gessler, der die Brauerei 32 Jahre bis Ende 1885 führte. Dem Inserat "Empfehlung" im Schweizerischen Volksfreund vom 30. Dez. 1885 ist zu entnehmen, dass der Bierbrauer E. Gessler dem E.E.



Publikum seinen Nachfolger, den früheren Braumeister zu St. Clara Fridolin Schumpp empfiehlt. Dieser gab die Brauerei auf und führte die Wirttschaft unter dem Namen «Bierhalle Zum Dolder» weiter. Einen regen Pächter- und damit Namenswechsel erlebte die Bierhalle Feldschlösschen in den Jahren zwischen 1892 und 1961, nämlich deren acht:

- 1892 ging die Wirttschaft an Emil Albert
- 1894 an Albert Eger-Brunner
- 1906 an Alex Türke
- 1907 an Hermann Meyer-Künzli
- 1908 an Otto Leber-Unmüssig
- 1930 an Karl Hossli
- 1938 an Albert Inglin-Schuhmacher
- 1961 an Gebrüder Albert Alzenberger-Oberholzer und Karl Alzenberger
- 1971 neue Adresse: «Salmen» Spalengraben 15. (bt.)



Buch + Kunst + hommagerie  
Sabine Koitka

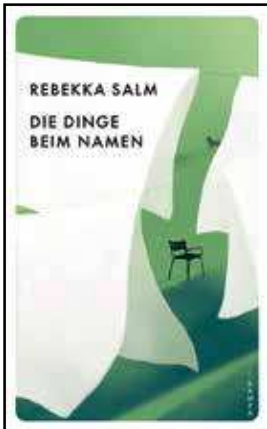
NEU

Farbträume + Antiquariat

Spalenvorstadt 33  
www.zwischenzeit.ch

Öffnungszeiten:  
MI, DO, FR  
14.00-18.30 Uhr

## Buchempfehlung von: **Buchhandlung Ganzoni**



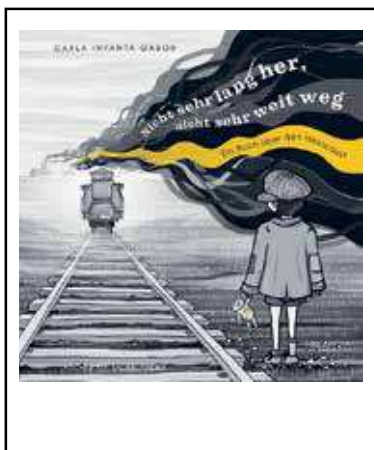
### Basel liest ein Buch - Machen Sie mit beim grossen Lesezirkel!

Von Mittwoch, den 21. bis Sonntag, den 25. Mai 2025 wird in Basel und Umgebung über das Buch von Rebekka Salm „Die Dinge beim Namen“ geredet, philosophiert und diskutiert. Das Buch spielt in einem Dorf im Baselbiet, aber es könnte sich genauso gut in einem Stadtquartier zutragen: Zwölf Dörfler:innen geben Einblicke in ihr Leben und mehr noch in das der anderen – in flüchtiges Glück und ängstlich gehütete Geheimnisse. Rebekka Salm verbindet die eng verwobenen Geschichten zu einer einzigen. Und alle sind sie wahr. So wahr Geschichten eben sein können.

Zum Beispiel die Geschichte von Sandra: Im Februar 1984, gerade mal sechzehn Jahre alt, verschwand sie am Unterhaltungsabend des örtlichen Musikvereins aus der Turnhalle – gemeinsam mit dem schönen Max. Vierunddreissig Jahre später bewegt diese eine Nacht die Gemüter noch immer...

Das Buch gibt es bei uns in der Buchhandlung Ganzoni, gleich neben dem Spalentor, und alle weiteren Infos zu 'Basel liest ein Buch' unter [www.buchraumbasel.ch/basel\\_liest\\_ein\\_buch](http://www.buchraumbasel.ch/basel_liest_ein_buch)  
Rebekka Salm: Die Dinge beim Namen (Kampa Verlag, 2024 / 192 Seiten, Fr. 20.-)

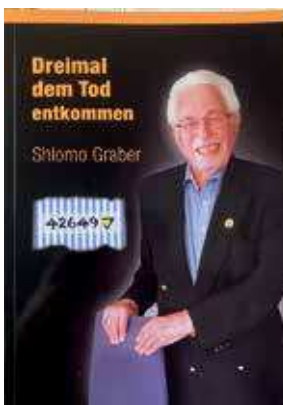
## Buchempfehlung von: **proviant, Kinder- und Jugendbücher**



Als die Autorin (ihre Grosseltern sind vor den Nazis nach Chile geflüchtet) mit ihren Kindern über den Holocaust sprechen wollte, fand sie keine altersgerechten Bücher, um dessen Ursprünge, Entwicklungen und Folgen zu erklären. Das motivierte sie zum Schreiben dieses Kinderbuches. Mit wenig Text und vielen Grafiken und Bildern befasst sie sich mit den Geschehnissen rund um den 2. Weltkrieg. Wer war Hitler? Was war der Nationalsozialismus? Warum wurden so viele Menschen zu Nazis? Wer entschied, Juden zu verfolgen? Empfohlen wird das Buch ab 10 Jahren, es eignet sich auch sehr gut für ältere Kinder.

Gabor, Carla Infanta: Nicht sehr lang her, nicht sehr weit weg.  
Ein Buch über den Holocaust. Fischer Sauerländer, 2025.

## Buchempfehlung von: **Galerie Spalentor**



### Shlomo Graber: Dreimal dem Tod entkommen

#### Lebenslauf von Shlomo Graber: Shlajme

Ich wurde 1926 in Majdan (Tschechoslowakei) geboren. Aufgewachsen in Nyirbátor (Ungarn). 1941 wurde ich mit der Familie als Staatenloser nach Polen deportiert. Im April 1944 wurden wir zuerst nach Ghetto verschleppt, dann im Mai nach Auschwitz. Ausser meinem Vater und mir wurden alle Familienangehörigen ermordet.

Weitere Stationen des Schreckens waren die Konzentrationslager Fünfteichen und Görlitz. Am 8. Mai 1945 wurden wir von der Roten Armee befreit. Ich wanderte 1948 nach Israel aus. Seit 36 Jahren (1989) lebe ich als Kunstmaler in Basel bei meiner Lebensgefährtin Myrtha Hunziker.

Shlomos Buch ist in der Galerie Spalentor in Deutsch, Englisch und Hebräisch erhältlich.  
Galerie Spalentor, Spalenvorstadt 24, 4051 Basel, Tel. 061 261 17 54 [www.shlomo.ch](http://www.shlomo.ch)





Spalenvorstadt 16, 4051 Basel  
061 382 90 14 oder 078 794 10 19  
info@spielsinn.ch  
www.spielsinn.ch

### Therapiematerial

Sandsäckli, Tast- und Rasselstern, Linsenprodukte, Spiel-stern, Kirschenstein- und Traubenkernkissen u.a.

### Kinderartikel

Geburtstagsgeschenke, Musikdose, Sorgenfresserli, Lenkradtäschli, Geburtstagskrone, Kinderkleider u.a.

### Spiele

Seestern-Tast-Memory, Murmelrinth, Tastdomino / 1-2-3 Meer/Feuer/Glas/Erdentuch, Hühnerspiel, Käferrennen u.a.

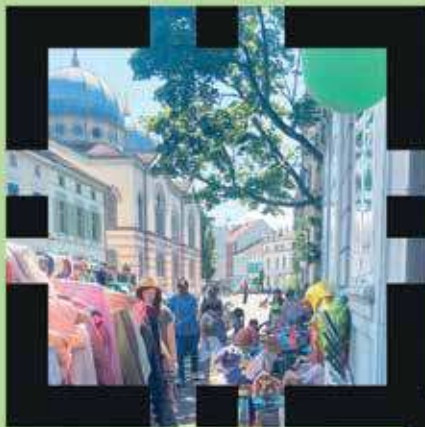
Öffnungszeiten: Di bis Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18 Uhr und Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



Atelier für Kunsttherapie  
Ulrike Breuer  
Dipl. Kunsttherapeutin ED

KK-anerkannt (Zusatzversicherung)

www.kreativ-therapie.ch  
Telefon 061 263 02 90



## QUARTIER FLOHMI AM RING

(SPALEN UND HOLBEIN)

**SONNTAG  
15. JUNI 2025  
10-16 UHR**



**WEITERE  
INFORMATIONEN  
UND  
ANMELDUNG:**



**GROSSER  
QUARTIERANLASS MIT  
FLOHMÄRKTEN.**

**IN JEDER STRASSE,  
IN JEDEM GARTEN UND  
JEDEM HOF.**



## Der Struwwelpeter

"Lustige Geschichten und drollige Bilder" - wirklich?



Im Gesamten gesehen, ist die hier vorgestellte Ausgabe des «Struwwelpeter» eine Dokumentation für die schon von den Römern der klassischen Antike registrierte Erkenntnis: *Tempora mutantur, nos et mutamur in illis*, frei übersetzt: Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.

Brutalität im Buch hat es schon längst bevor 1844 der Kinder- und Nervenarzt Heinrich Hoffmann für seinen Sohn in der Kinderliteratur kein passendes Weihnachtsgeschenk fand und entschied, selber ein illustriertes Büchlein zu verfassen! Dieses wurde 1845 veröffentlicht, zunächst aber nicht unter Hoffmanns Namen, sondern unter dem Pseudonym «Reimerich Kinderlieb!»

Mich nähme wunder, welche Beurteilung heute das Büchlein bekäme? Um 1900 erlebte es die 222. Auflage und 1970 kam ein "Antistruwwelpeter" heraus. Ah, ja: Für die 100. Auflage hatte Hoffmann ein Jubiläumsblatt gezeichnet mit dem Titel: «Lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3-6 Jahren».

### Die Geschichte vom bösen Friederich



### Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug





## Die Geschichte vom Zappel-Philipp



Die Reihe der 8 Erzählungen beginnt mit dem «Bösen Friederich», dem «argen Wüterich», der alles, was ihm in die Quere kommt, zusammenschlägt. Er tötet auch Tiere und "Höre nur, wie böse er war": Er traktiert sein Schwesterchen Gretchen mit der Peitsche. Aber er bekommt seine Strafe: Ein Hund beißt ihn, angesichts der Peitsche ins Bein. Friederich muss ins Bett. Der Doktor gibt ihm "bittere Arznei" und der Hund frisst das bereitgestellte Essen. Dieser traurigen Geschichte folgt eine noch traurigere mit dem Feuerzeug. Paulinchen, das allein zu Hause ist, meint, das Feuerzeug auf der Kommode sei ein Spielzeug. Trotz Verbot der Mutter zündet es ein Hölzchen an, sein Kleidchen fängt Feuer und Paulinchen verbrennt «mit Haut und Haar», trotz des warnenden Miauens der beiden Katzen Minz und Maunz.

Die «Geschichte von den schwarzen Buben» ist modern. Es geht darin um die 3 Buben Ludwig, Kaspar und Wilhelm, die sich über den «kohlepechschwarzen Mohrenjungen» lustig machen und deswegen vom Nikolaus in ein riesiges Tintenfass getaucht werden! «Du siehst sie hier, wie schwarz sie sind, viel schwärzer als das Mohrenkind».



Die «Geschichte vom Daumenlutscher» gehört in die Kategorie 'brutal' und die Geschichte vom Zappel-Philipp in jene 'ungehorsam'. (bt.)



Foto: Frédéric Währen

IG Spalentor – fürs Quartier

## Zur Erinnerung an den Laternenmaler Roger Magne

Im Januar hat uns die schmerzliche Nachricht erreicht, dass unser hochgeschätzter Freund Roger Magne verstorben ist. Roger war nicht nur unser Freund, er war auch ein vielseitig begabter Künstler, Grafiker, Laternenmaler und vieles Andere mehr. Man sieht zwar, wie die Sonne langsam untergeht, erschrickt dann aber doch, wenn es plötzlich dunkel wird. Nach einer längeren Leidenszeit hat er nun die Reise in das helle Licht der unendlichen Ewigkeit angetreten.

Roger war ein leidenschaftlicher Vollblut-Fasnächtler, durch und durch. Für ihn war das ganze Jahr Fasnacht und nicht nur an den „Drey scheenschte Dääg“. In seinen neunzig Lebensjahren hat er mehr als 180 Fasnachtslaternen geschaffen. Unzählige markante Larven krönten die Kostüme von kleinen Schyssdräggi bis hin zu namhaften Basler Stammcliquen.

In der aktiv wohlthätigen Bruderschaft, dem „Club zur Alten Klappe“, war er seit 1983 tatkräftig engagiert und bekleidete viele Jahre erfolgreich das höchste Amt, das des „Meisters vom Stuhl“.

Die Jugend von Basel lag Roger sehr am Herzen. So engagierte er sich über Jahrzehnte für die Basler Jugendfestvereine. Den Jugendfestverein Steinen-Bachletten-Neubad präsidierte er zahlreiche Jahre mit grossem Engagement und unendlich viel Herzblut. Bei seinem Rücktritt erhielt er die Würde eines Ehrenpräsidenten.

Lieber Roger, Du wirst uns fehlen – doch die schönen Erinnerungen bleiben in unseren Herzen wach. Wir danken Dir für all das Gute, das Du uns geschenkt hast und wünschen Dir eine gute Reise duch den farbenfrohen Fasnachtshimmel. (waf.)

---

## Anmeldetalon

Ich möchte Mitglied werden der IG Spalentor

Jahresbeitrag:  CHF 25 (Einzelmitglied)  CHF 35 (Familie)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:



Einsenden an: IG Spalentor, 4000 Basel / Email: [dv.jegge@bluewin.ch](mailto:dv.jegge@bluewin.ch) / IBAN CH64 0900 0000 6107 7666 3

Als Mitglied der IG Spalentor erhalten Sie die SpaleZytig viermal pro Jahr zugestellt.



## Mitteilungen der IG Spalenvorstadt

### ESC in der Spalenvorstadt

Dieses Fest, diese besondere Woche lassen wir uns nicht entgehen. Wir sind – vermutlich wie Sie – schon sehr gespannt, ob tatsächlich so viele Menschen nach Basel kommen und vor allem, ob sie auch den Weg in die Spalenvorstadt finden.

Eine kleine Gruppe von IG-SpV-Mitgliedern hat sich zu Sitzungen getroffen und Ideen gesponnen. Das mit einem farbig beleuchteten und singendem Spalentor, mussten wir leider aufgeben...



### «Listen to the music» «Listen to my shop»

Allerdings können Sie sich – ausgerüstet mit einem Handy – Songs über das Spalentor, über Läden, unsere Weihnachtsbeleuchtung, die Tramlinie 3 usw. anhören. Dazu finden Sie Kleber mit einem QR-Code an diversen Schaufenstern. Zudem stellen wir beim Brunnen ein Plakat auf, ebenfalls mit QR-Codes bestückt. Siehe auch S. 6: ESC-Quiz!

Am verkaufsoffenen Sonntag, 11. Mai sowie am Finaltag Samstag, 17. Mai dürfen Geschäfte und Anwohnende Tische und Stühle draussen aufstellen, um die Strasse zu beleben. Die schriftliche Bewilligung der Allmendverwaltung steht zwar noch aus, doch wir sind zuversichtlich.

Farbe, dekorierte Schaufenster mit Noten und Herz, Sonnenschirme und unsere Fahnen dürfen natürlich nicht fehlen. Eine gespannte Vorfreude liegt auch in der Spalenvorstadt-Luft!

### Blumenschmuck

Am 5. Mai werden die Blumentöpfe aus dem Winterschlaf geholt und die Dipladenien zieren die Strasse. Sie werden von der Gärtnerei der Stiftung LBB (Lehrbetriebe Beider Basel) über die Winterzeit eingestellt und gepflegt, damit die Blüten während der warmen Jahreszeit sich richtig entfalten können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren Geschäftsmitgliedern! Ohne euren Mitgliederbeitrag könnten wir diesen Schmuck nicht finanzieren.

### Was läuft sonst noch?

- Quartierflohmi am 15. Juni
- Sommerschaufenster-Beschriftung während der Sommerferien
- SpaleNacht 2025 – am 18. September, 16-22 Uhr!!!

Unbedingt Datum einschreiben!!!

Wir wünschen Ihnen allen eine fröhlich bunte und genussvolle Zeit.

Ihre IG Spalenvorstadt



## Wir begrüssen den Frühling mit Maria Sibylla Merian



«Maria Sibylla Merian, von den Baslern oft als eine der Ihren angesehen, mit Basel aber nur durch Name und Herkunft verbunden, ist eine in dreierlei Hinsicht bemerkenswerte, ja aussergewöhnliche Gestalt: Einmal setzte sie sich schon an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert als völlig auf sich selbst gestellte Frau und Künstlerin mit eigener Kraft durch, vermochte sich allen Widrigkeiten zum Trotz zu behaupten und fand schon zu Lebzeiten weltweite Anerkennung; sodann schuf sie ein grossartiges Oeuvre, das sowohl künstlerischen als auch naturwissenschaftlichen Kriterien standhält und heute noch frisch und unverstaubt ist; schliesslich nahm sie unerschrocken die Strapazen und Gefahren einer lange währenden Tropenreise auf sich, um an Ort und Stelle den Zauber der exotischen Pflanzen- und Insektenwelt aufzunehmen und festzuhalten.» (RS)



«Der Stammbaum Merian trägt manchen, nicht nur für Basel, bedeutenden Namen. Das Geschlecht wurde 1385 erstmals im Fürstentum Basel nachgewiesen. Der Stammvater aller späteren Meriane, der Säger, Flösser, Schiffsleute, Wirte, Pfarrherren und Beamten ist Burkhard, der Sohn Johann Peter, der 1533 das Basler Bürgerrecht erwarb. Sein Enkel Walther (1558-1617) liess sich im Sänergässlein in Kleinbasel nieder und betrieb als Säger und Dielelhändler die dortige Sägemühle. [...] Aus Walthers Ehe mit Margaretha Falkner entspross als achtes von zehn Kindern Matthäus, der nachmals berühmte Maler, Kupferstecher und Verleger, der Vater der Maria Sibylla Merian. . [...]»

Maria Sibylla Merian unterrichtete junge Patrizierinnen und Töchter aus Künstlerfamilien im Malen und Sticken. Dabei suchte sie, dem Mangel an geeigneten Vorlagen dadurch abzuwehren, dass sie sich anschickte, selbst solche zu schaffen. So entstand in drei Lieferungen mit je zwölf von ihr gestochenen Kupfern ihr Erstlingswerk des *Blumenbuches* (der erste Teil erschien 1675, der zweite war 1677 und der dritte 1680 vollendet.) Inzwischen (1679) war der 1. Teil des *Raupenbuches* erschienen, der 2. folgte 1685. Im Jahr 1699 reist die hervorragende Künstlerin und Wissenschaftlerin, begleitet von ihren beiden Töchtern, nach Surinam. 1705 ist der Erstdruck des *Surinamwerks* fertiggestellt! (MPB)

Zitate aus dem Geleitwort von Rudolf Suter und dem Buchtext von Margarethe Pfister-Burkhalter



### Bildlegenden (von oben)

Bildnis der Maria Sibylla Merian. Anonym, Niederlande (Utrecht?) [in ihrem 32. Lebensjahr] , 1679, Öl auf Leinwand, Basel, Öffentliche Kunstsammlung.

Blassrosa Aurikel mit Harlekin (*Callimorpha dominula*) und Raupe, Aquarell und Deckfarbe, Basel, Kupferstichkabinett

Blumenstraus mit Kaiserkrone, in chinosierender Fayencervase. Signiert rechts unten. 1675, Aquarell und Deckfarbe, Basel, Privatbesitz.